

<p>Persönlichkeitsbedingte Beurteilungsfehler</p>	<p>Wahrnehmungsfehler</p>
<p style="text-align: center;"><i>Projektionsfehler</i></p> <p>Der Beurteiler schreibt dem Mitarbeiter Eigenschaften zu, über die er selbst verfügt. Festgestellte oder so erzeugte „Ähnlichkeit“ führt zu einer tendenziell besseren Beurteilung des Mitarbeiters.</p> <p style="text-align: center;"><i>Vorurteile</i></p> <p>Voraus-Urteile (z.B. ein in der Abteilung neuer Mitarbeiter gilt als strebsam und zuverlässig) oder Vorurteile als soziale Stereotypen („Frauen sind ...“, „ausländische Mitarbeiter sind...“) beeinflussen die Beurteilung.</p> <p style="text-align: center;"><i>Sympathie und Antipathie</i></p> <p>Bei jedem Beurteilungsprozess ist es fast unmöglich diesen Faktor ganz auszuschalten. Der Beurteiler sollte jedoch stets versuchen, sich dieses Einflusses bewusst zu sein, um der Objektivität ein Stück näher zu kommen.</p> <p style="text-align: center;"><i>Bezugspersonen-Effekt</i></p> <p>Der Beurteiler richtet sein Urteil nach der Meinung anderer Personen aus, z.B. auf den eigenen Vorgesetzten.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Halo-Effekt</i></p> <p>Dieser „Überstrahlungseffekt“ (halo = Heiligenschein) tritt ein, wenn ein Beurteiler eine herausstechende Eigenschaft des Mitarbeiters wahrnimmt, die alles andere überstrahlt. Dies kann im positiven wie auch im negativen das Gesamturteil wesentlich beeinflussen.</p> <p style="text-align: center;"><i>Maßstabsfehler</i></p> <p>Die Tendenz des Beurteilers, alle Urteile in eine bestimmte Richtung zu verschieben. → Tendenz zur Mitte; → Tendenz zur Strenge; → Tendenz zur Milde</p> <p style="text-align: center;"><i>Recency-Effekt</i></p> <p>Kürzlich erbrachte Leistungen sind besser im Gedächtnis des Beurteilers repräsentiert als länger zurückliegende. Sie werden daher oft überbewertet.</p> <p style="text-align: center;"><i>Kleber-Effekt</i></p> <p>Sind Mitarbeiter schon lange Zeit auf der gleichen Stelle, neigt der Beurteiler dazu, Leistungsänderungen weniger deutlich wahrzunehmen. Der Mitarbeiter bleibt auf seinem Niveau kleben.</p>